

Gemeinderat

Fortsetzung von Seite 2:

Der Fülle von Einzeleinwendungen kam der Gemeinderat teilweise nach, so bei der Festsetzung, dass Solaranlagen auf Flachdächern unzulässig sind, mindestens 3 Bäume gepflanzt werden müssen und Werbeanlagen bestimmte Größen nicht überschreiten dürfen. Den zur Gestaltung des Gebäudes einschränkenden Vorschlägen des Landratsamtes folgte der Gemeinderat nicht: So wird kein Verbot von Fassadenplatten festgesetzt, es wird nicht eine Dachform „Satteldach“ mit einer Dachneigung von mindestens 22° vorgeschrieben und auch kein Hanichl-Zaun für die Einzäunung.

Nachverhandelt werden muss mit dem Landratsamt wegen der geplanten Gehwegerschließung des Gebäudes. Denn das Tiefbauamt hatte die Errichtung des Gehweges an der Westseite der Kreisstraße mit dem Hinweis darauf abgelehnt, dass dort die Straßenentwässerung erfolgt. Ohne Zustimmung des Landkreises, dem die Fläche von ca. 1,50 Meter neben der Kreisstraße gehört, kann der Gehweg aber nicht gebaut werden. Um aber für bestmögliche Verkehrssicherheit zu sorgen, ist der Gehweg Richtung Ortsmitte unbedingt erforderlich – hier erwartet der Gemeinderat Einsicht beim Landkreis und vom Bauherrn die Bereitschaft, die notwendigen Kosten zu tragen. Denn der Gehweg dient ausschließlich der Erreichbarkeit des Bankgebäudes.

Der Anregung der Kreisheimatpflegerin wird gefolgt, dass bei den Bodenaushubarbeiten eine archäologische Fachkraft anwesend sein muss, denn im Bereich des Baugrundstückes können Bodendenkmäler vorliegen. Diese müssten dann gesichert werden.

Nach Bearbeitung aller Stellungnahmen wurde die Satzung zur Änderung des Bebauungsplanes beschlossen.

Ausbau Neuhauser Weg in Winklham

Nachdem im Haushalt die zum Ausbau erforderlichen Mittel (161.000 EUR) bereit gestellt wurden, hat der Gemeinderat das KommU mit Planungs- und Baudurchführung beauftragt. Voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte wird die Straße von der Einmündung in die Innstraße bis zum Ortsende Winklham ausgebaut.

Mit einem weiteren Beschluss setzte der Gemeinderat die Kostenbeteiligung der Anlieger auf 40% fest, da es sich um eine Haupterschließungsstraße handelt: Sie dient nicht nur der Erreichbarkeit der angrenzenden Grundstücke, sondern dient auch dem Durchgangsverkehr.

Vorschlag für das Schöffenamtsamt

Entsprechend der Einwohnerzahl kann die Gemeinde für die Wahl der Schöffen am Landgericht Traunstein eine Person vorschlagen. Beworben hatten sich Barbara Koch und Ludwig Eisenschink. In der zweiten Abstimmung erhielt Ludwig Eisenschink die erforderliche 2/3 Mehrheit.

Erfrischungsgeld für Wahlen

Für die Wahlen im September 2013 (Landtag, Bezirkstag, Bundestag) wurde für die Wahlhelfer das Erfrischungsgeld auf jeweils 30 EUR, für die Wahlhelfer bei der Briefwahl auf 20 EUR festgesetzt.

Konzept für flächendeckende Breitbandinfrastruktur

Im Zuge des bayernweiten Entwicklungskonzeptes für den Ausbau der Breitbandstruktur hat in Phase 1 die Firma Breitbandberatung Bayern GmbH ihre Untersuchung für das Gemeindegebiet Haiming abgeschlossen. Ca. 80% der Haushalte in der Gemeinde sind über Kabel erschlossen und haben damit einen 100 MBit-Zugang zum Internet. Für alle anderen Ortsteile könnten nur teilweise über einen Glasfaserausbau verbesserte Zugänge von 20-50

Vandalismus am Kinderspielplatz

Den genauen Zeitpunkt weiß man nicht: Aber irgendwann zwischen 8. und 12. Februar 2013 wurde am Kinderspielplatz hinter der Turnhalle die dort aufgestellte Spinner-Bowl – eine Art Schaukel – mutwillig zerstört. Das aus Kunststoff gefertigte Spielgerät wurde offensichtlich als Feuerkorb zweckentfremdet – jedenfalls ist der Sitzbereich durch Hitze einwirkung zerstört. Die Anschaffungskosten betragen 1.200

EUR, mit der Montage ist somit ein Gesamtschaden von ca. 2.000 EUR entstanden. Auch an einer Wange der gelben Rutschbahn gibt es Brandspuren.

Bisher konnten der oder die Täter nicht festgestellt werden. Die Vorgehensweise der Gemeinde, auf eine Anzeige zu verzichten, wenn sich der Täter meldet und Wiedergutmachung leistet, war hier bis jetzt erfolglos.

wb

Fotos: Gemeindeverwaltung



MBit geschaffen werden – so für Piesing, Au, Hub und Haid. Bei den anderen Ortsteilen ist auch eine Erschließung durch die Telekom mit VDSL nicht möglich.

Um den in Teilbereichen möglichen Ausbau eines VDSL-Netzes durchzuführen, wären Investitionskosten von 1,5 Mio EUR erforderlich, davon müsste die Gemeinde 1,0 Mio EUR tragen. Dies ist ausgeschlossen und die Gemeinde nimmt deswegen an den weiteren Planungen des Entwicklungskonzeptes nicht mehr teil.

Da Vodafone die Errichtung eines Funkmastes für LTE-Technik plant, kann damit gerechnet werden, dass dadurch Versorgungslücken auch für den Zugang zum Internet geschlossen werden können.

Festival des Kulturvereins FeinHerb

Am 13. und 14. September plant FeinHerb wieder ein Festival auf dem Gelände des Wertstoffhofes in Daxenthal. Für den ersten Tag ist eine Party mit Livemusik geplant, am zweiten Tag eine offene Bühne im Zelt für Künstler aus dem Niedergern.

Der Gemeinderat genehmigte, dass der Wertstoffhof für dieses Festival genutzt werden kann.

Erhöhung Kanalgeld

Die Kläranlage mit dem gesamten Kanalnetz ist als gemeindliche Einrichtung kostendeckend zu betreiben. In den zurückliegenden Jahren war dies immer möglich und es konnte die Einleitungsgebühr, die bis 2007 einen Betrag von 1,50 EUR pro m³ betrug, auf zunächst 1,35 EUR und dann auf 1,15 EUR abgesenkt werden.

Erhebliche Mehraufwendungen zum Unterhalt der Anlage im Jahr 2012 und stark ansteigende Strompreise erfordern eine Neukalkulation der Einleitungsgebühr, da die normalen Kostenschwankungen durch die Gebührenschwankungsrücklage nicht mehr ausgeglichen werden können. Deswegen muss die Gebühr ab 1.7.2013 auf 1,65 EUR pro m³ erhöht werden. Im Vergleich zur Gebühr von 2007 (1,50 EUR) entspricht die Erhöhung in etwa der Steigerung des Lebenshaltungsindex. Die Grundgebühren bleiben unverändert.

wb